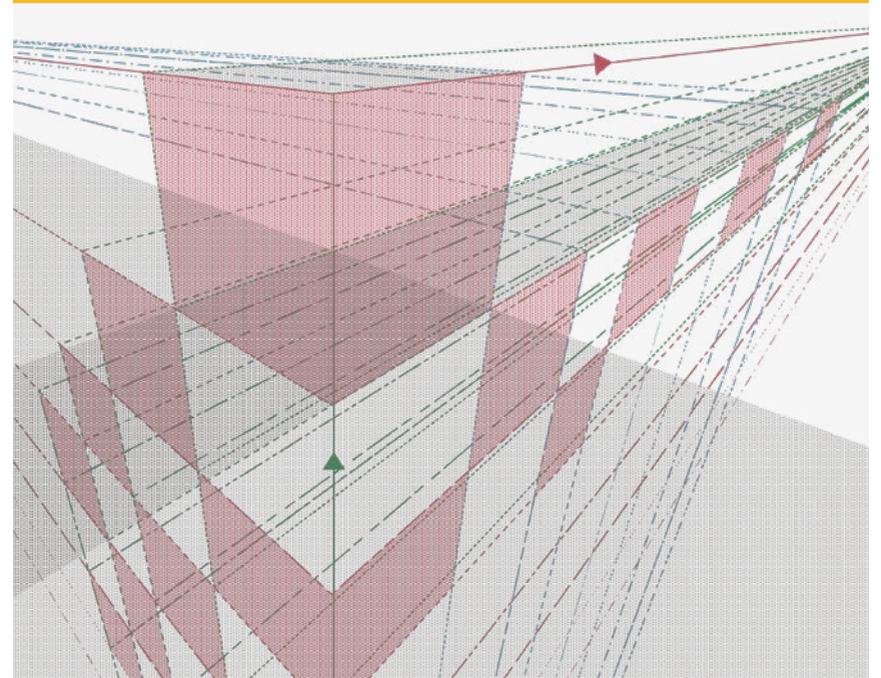




netzwerk mode textil

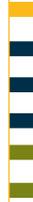
Intelligente Verbindungen | Band 3 (2021)

Studien des Textilen und der Mode
Promovierende Perspektiven



Publikationsreihe zur kulturwissenschaftlichen
Textil-, Kleider- und Modeforschung
Herausgeber: netzwerk mode textil e.V.





Intelligente Verbindungen | Band 3 (2021)

Publikationsreihe zur kulturwissenschaftlichen
Textil-, Kleider- und Modeforschung

Herausgeber: netzwerk mode textil e.V.



Bianca Koczan | Linda Olenburg-Cava (Hrsg.)

Studien des Textilen und der Mode

Promovierende Perspektiven

Beiträge der Spring School Berlin | 25.-26. Mai 2017

Veranstalter

Austrian Center for Fashion Research (ACfFR)

Akademie der bildenden Künste Wien

AMD Akademie Mode & Design | Fachbereich Design
der Hochschule Fresenius

netzwerk mode textil e.V.

Intelligente Verbindungen | Band 3 (2021)

Publikationsreihe zur kulturwissenschaftlichen
Textil-, Kleider- und Modeforschung

Herausgeber der Publikationsreihe

netzwerk mode textil e.V.
Elisabeth Hackspiel-Mikosch
Dorothee Haffner
Daddersweg 25 | D 40667 Meerbusch
mail@netzwerk-mode-textil.de
www.netzwerk-mode-textil.de

Realisierung in Kooperation

mit dem Austrian Center for Fashion Research (ACfFR), Akademie der bildenden Künste Wien und der AMD Akademie Mode & Design, Fachbereich Design der Hochschule Fresenius. Das Austrian Center for Fashion Research (ACfFR) wird gefördert durch Hochschulraumstrukturmittel (HRSM) des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFV) Österreich.



AC^fFR

]a[akademie der bildenden künste wien



Herausgeberinnen Band 3 (2019)

Bianca Koczan | Linda Olenburg-Cava

Gestaltung: Ann Katrin Siedenburg

Satz

Linda Olenburg-Cava | Ann Katrin Siedenburg

Titelbild

Bianca Koczan

ISSN für die Onlineausgabe: 2364-1983

DOI: <https://doi.org/10.53193/IV03589654>

Jede Verwertung der Texte und Bilder außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzungen, Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Klärung der Bildrechte und die Einholung der Abdruckgenehmigungen verantworten die Autor*innen.

Copyright

© netzwerk mode textil e.V. und die
Autor*innen, 2021.

Inhalt

Elke Gaugele | Barbara Schrödl | Dagmar Venohr | Philipp Zitzlsperger
Vorwort | 8

Bianca Koczan | Linda Olenburg-Cava
Einführung | 12

I. | Konstruktionen gesellschaftlicher Ordnung in vestimentären Porträts

Nathalie Dimic
Schauplatz der Mode. Die Porträtfotografie von Annelise Kretschmer | 18

Titia Hensel
Legitimationsfaktor Modekompetenz. Zur politischen Relevanz von
Kleidung in Franz Xaver Winterhalters Porträts der französischen
Kaiserin Eugénie | 42

Alrun Kompa-Elxnat
Die Barberini und die Robe des Präfekten. Vestimentäre Legitimierungs-
und Inszenierungsstrategien im frühneuzeitlichen Rom | 64

Linda Olenburg-Cava
Le gentildonne fiorentine di Artimino. Ein Porträt des Netzwerkes der
weiblichen Elite von Florenz um 1600 | 84

III. | Befragungen des Nationalen in der visuellen Kultur

Sabine Hirzer

Frau Biedermeiers neue Kleider. Die Bekleidung der Frauen in den Revolutionen von 1848 in Österreich – anhand von Karikaturen und Modekupfer | 108

Ursula Oswald-Graf

Das Rosenmotiv als nationales Sentiment der Wiener Moderne. Stoffwürfe aus dem Backhausen Archiv von Josef Hoffmann, Koloman Moser und Otto Wagner | 132

Ulrike Ettinger

Differente Sichtweisen auf Folklore-Mode im sozialistischen Rumänien | 154

III. | Verortungen des Interdisziplinären zwischen Textil, Kunst und Handwerk

Monika Keller

From Weaving Loom to Social Room. Edda Seidl-Reiters Textile ART COMMUN-ication | 182

Anna Lukasek

Zwei Kulturtechniken im Dialog. Schnitttechnik und Taxidermie – Eine Miniatur zur Herkunft des Stofftieres | 204

Izabella Petrut

Können Ideen Schmuck sein? Die Dematerialisierung von Schmuck in der Arbeit von Manfred Nisslmüller | 232

Biografien der Autorinnen | 255

Abstracts | 261



Intelligente Verbindungen | Band 3 (2021)

Biografien der Autorinnen

Nathalie Dimic | ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Seminar für *Kulturanthropologie des Textilen* der *Technischen Universität Dortmund*. In ihrem Dissertationsprojekt *Biografie, Blick und Bild. Eine Professionsgeschichte der Fotografin (1890–1940)* setzt sie sich mit der Kulturgeschichte der Fotografin auseinander, wobei insbesondere die geschlechtsspezifischen Bedingungen in der Ausbildung und der Ausübung des Berufes Beachtung finden. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Fotografie- und Geschlechtergeschichte sowie der visuellen, materiellen und vestimentären Kultur.

| nathalie.dimic@tu-dortmund.de

Titia Hensel | ist seit 2018 Mitarbeiterin des *House of Young Talents, Universität Siegen*. Ihre Doktorarbeit zu *Franz Xaver Winterhalter und dem Porträt der Monarchin im politischen Kommunikationsraum des 19. Jahrhunderts* hat sie 2020 im Fach Kunstgeschichte an der *Universität Hamburg* eingereicht. Sie war von 2012 bis 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Koordinatorin des *Internationalen Warburg-Kollegs, Universität Hamburg*; 2014 Lehrbeauftragte, *Ruhr-Universität Bochum*; 2018 Stipendiatin, *DFK in Paris*. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Porträtgeschichte, kulturhistorische Medienforschung, Verbindung von Mode und Politik.

| titia.hensel@gmail.com

Sabine Hirzer | promoviert zum Thema *How to dress an Amazon? Die Darstellung und Selbstdarstellung der bewaffneten Frau in der europäischen Kunst anhand signifikanter Beispiele* am Kunsthistorischen Institut der *Universität Graz*. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen die Kulturgeschichte der Kleidung und Mode, die Sozialgeschichte der Kunst sowie Frauen- und Geschlechtergeschichte. Darüber hinaus arbeitet sie als Kulturvermittlerin am *Universalmuseum Joanneum* (Zeughaus), als Lehrerin für Bildnerische Erziehung und Technisches Werken und ist außerdem als Schmuckkünstlerin tätig.

| sabine.hirzer@edu.uni-graz.at

Monika Keller | studierte Kunstwissenschaften und Philosophie an der Fakultät für Philosophie und für Kunstwissenschaften der *Katholischen Privat-Universität Linz*. Ihre Dissertation *Edda Seidl-Reiter – Kunst im Zeichen des Fadens* schloss sie 2017 ab. Zusätzlich schloss sie 1985 ein Studium in Mode- und Bekleidungstechnik an der *Berufspädagogischen Akademie* in Wien ab. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Textil in der bildenden Kunst. Sie veröffentlichte *TEXTIL. Zur Sprache des Textilen bei Christine und Irene Hohenbühler* (2012) und *In Falten geborgen* (in: *Kulturinitiative Narrenschyff* (Hrsg.), Linz 2015/16).

Blog: <https://textileanschlage.wordpress.com>

| keller.m@aon.at

Bianca Koczan | ist künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin an der *Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin* im Fachbereich *Gestaltung und Kultur*. Sie promoviert seit 2017 am Institut für Künstlerisches Lehramt im Department *Moden & Styles* an der *Akademie der bildenden Künste Wien* bei Univ.-Prof. Mag. Dr. Elke Gaugele. Ihre Dissertation setzt sich mit Wechselwirkungen zwischen Social Media und gestalterischen Prozessen im Modedesign auseinander. Vor dem Hintergrund einer 15-jährigen Praxis im Modedesign lehrt sie derzeit practice-led Designtheorie an der *Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle*, der *Hochschule für Künste Bremen*, der *HTW Berlin* und der *German International University* in Kairo. Beitrag zu *Mittelpunkt Mensch* in der Reihe *Deutscher Studienpreis* im *Verlag für Sozialwissenschaft* 2008.

| bk@biancakoczan.com

Alrun Kompa-Elxnat | Studium der Kunstgeschichte, Italianistik, Neueren deutschen Literatur und Medienwissenschaften an der *Philipps-Universität Marburg* und an der *Universität Köln*. 2007–2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsprojekt *REQUIEM – Die römischen Papst- und Kardinalsgrabmäler der Frühen Neuzeit* an der *Humboldt-Universität zu Berlin*. Von 2011 bis 2013 Promotionsstipendiatin an der *Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte* in Rom.

Dissertationsprojekt: *Die Selbstdarstellung der Familie Barberini in postpontificaler Zeit (1644–1738)* bei Prof. Philipp Zitzlsperger und Prof. Horst Bredekamp an der *Humboldt-Universität zu Berlin*.

| alrunkompa@gmx.de

Anna Lukasek | studierte Modedesign (B.A.) und Produktdesign (M.A.) an der *Universität der Künste Berlin*. Danach arbeitete sie im Accessoirebereich bei *Alexander McQueen* in London. Gegenwärtig promoviert sie zum Thema *Das Kuschtier im Zeichen des Animal Turn* an der *Bauhaus-Universität Weimar* im Promotionsstudiengang **Kunst und Design** an der **Fakultät Gestaltung**. Der PhD ist practice-based und wird von Prof. Dr. Michael Lüthy (*Bauhaus-Universität Weimar*) und Prof. Axel Kufus (*Universität der Künste Berlin*) betreut. Sie ist derzeit Gastwissenschaftlerin am *Museum für Naturkunde* in Berlin.

| anna.magdalena.lukasek@uni-weimar.de

Linda Olenburg-Cava | promoviert an der *Freien Universität Berlin* bei Prof. Dr. Wolf-Dietrich Löhr. In ihrem Dissertationsprojekt *Le Bellezze di Artimino – das weibliche soziale Netzwerk in Florenz um 1600* wird die Rolle der Frau in Florenz um 1600 und das soziale Netzwerk nobler Florentiner Familien, insbesondere deren Bezug zu den Medici, anhand einer Reihe von Frauenporträts analysiert. 2015–2018 war sie wissenschaftliche Hilfskraft in der Abteilung von Alessandro Nova am *Kunsthistorischen Institut in Florenz – Max-Planck-Institut*. *Eva Schler Fellow* 2018 am *Medici Archive Project* in Florenz. Seit Juli 2018 ist sie Stipendiatin des *Evangelischen Studienwerks Villigst*.

| linda.olenburg@gmx.de

Ursula Oswald-Graf | Studium der Kunstgeschichte an der *Universität Wien*. Seit 2013 Dissertationsstudium an der *Akademie der bildenden Künste Wien* am Institut für das künstlerische Lehramt im Department für *Moden & Styles* bei Prof. Dr. Elke Gaugele. Zahlreiche Veröffentlichungen im Bereich Architektur,

Design, Mode und Kunst in Fachzeitschriften und Magazinen (u.a. *architektur aktuell*, *archithese/CH*, *Baumeister/D*, *Der Standard*, *Wiener Zeitung*, *Die Presse*, +81/ Japan, *pop-zeitschrift.de*). Seit 2015 von Dr. Louise Kiesling mit der Aufarbeitung des *Backhausen Archivs* betraut.

| graf@backhausen.com

Izabella Petrut | ist Doktorandin an der *Akademie der bildenden Künste Wien*. Der Titel ihrer Dissertation lautet *Konzeptualismus in der Schmuckkunst: Eine Parallele zur Konzeptkunst*. Ihr Forschungsinteresse gilt der Analyse der Wechselbeziehungen zwischen Praktiken der Schmuckkunst und anderen Kunstdisziplinen angefangen bei den 1960er-Jahren bis heute, wobei der konzeptionelle Ansatz gegenüber den verschiedenen Disziplinen des künstlerischen Schaffens im Vordergrund steht.

| izabellapetrut@gmail.com